

Weihnachtsmann unter Glas

Nostalgische Adventskalender und Historische Weihnachtsstiche



Ausstellung: 3.12.2023-21.1.2024, Sonntag 14-17 Uhr
Kultursaal der VAMED Klinik Schloss Pulsnitz
Wittgensteiner Str. 1, 01896 Pulsnitz

Nostalgische Adventskalender

Der heute in der Adventszeit nicht mehr wegzudenkende Adventskalender entstand erst am Anfang des 20. Jahrhunderts. Die eigentlichen Ursprünge lassen sich jedoch bis in das 19. Jahrhundert zurückverfolgen. Die ersten Formen des Adventskalenders kommen aus dem protestantischen Umfeld. So wurde in religiösen Familien im Dezember 24 Bilder nach und nach an die Wand gehängt. Einfach, aber nicht weniger effektiv, war eine andere Variante: 24 an die Wand oder Türe gemalte Kreidestriche, von denen die Kinder täglich einen wegwischen durften (sog. Strichkalender). Oder es wurden Strohhalme in eine Krippe gelegt, für jeden Tag bis Heilig Abend. Weitere Formen sind die Weihnachtsuhr oder aber eine Adventskerze, die jeden Tag bis zur nächsten Markierung abgebrannt werden durfte. Die wohl früheste Form eines selbstgebastelten Adventskalenders stammt aus dem Jahre 1851. Wer einen Adventskalender bestellen wollte, musste sich etwas länger gedulden. Im Jahr 1902 veröffentlichte die Evangelische Buchhandlung in Hamburg den wohl ersten gedruckten Adventskalender. Die in Pulsnitz im Kultursaal der VAMED Klinik Schloss Pulsnitz gezeigten Reprints der nostalgischen Weihnachtskalendern druckte der Richard Sellmer Verlag in Stuttgart und schenkte diese dem Ernst-Rietschel-Kulturring e.V.

Richard Sellmer Verlag

Es ist ein so schönes Produkt, die Begeisterung dafür hat sich über die Generationen vererbt, erklärt Annette Sellmer, warum während des über 75 Jahre dauernden Bestehens der Firma sämtliche Familienmitglieder dem Weihnachtskalender die Treue gehalten haben. Der Verlag wurde 1945 gegründet. Die nostalgischen Stadtansichten, trauten Weihnachtsszenen, romantischen Schneelandschaften mit Weihnachtsmann und die vor allem in England beliebten religiösen Motive der Adventskalender haben eines gemein: Sie sind mit Sorgfalt und großer Liebe zum Detail gestaltet und hergestellt.

Ausstellung „Weihnachtsmann unter Glas“, Nostalgische Adventskalender und Historische Weihnachtsstiche vom 3.12.2023 bis zum 21.1.2024, geöffnet immer sonntags 14-17 Uhr, Eintritt frei!
Gefördert durch: Richard Sellmer Verlag KG Stuttgart, Sammlung Jürgen und Hannelore Pintscher, Esslingen, Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien, Stadt Pulsnitz, VAMED Klinik Schloss Pulsnitz

Historische Weihnachtsdrucke

Der Weihnachtsmann ist eine Symbolfigur des Schenkens. Angeblich bringt er braven Kindern am Heiligen Abend schöne Dinge, den unartigen hingegen die Rute. Er vereint somit in seiner Figur die Eigenschaften des heiligen Bischofs Nikolaus von Myra und seines Begleiters Knecht Ruprecht. Beide wirkten im 4. Jahrhundert.

Das **Sammlerehepaar Jürgen & Hannelore Pintscher** aus Esslingen trug über viele Jahre diesen thematischen Fundus zum Thema Weihnachtsmann zusammen, hat ihn oft in den vergangenen 15 Jahren in Museen in ganz Deutschland gezeigt und vor zwei Jahren den Entschluss gefasst, Teile der Sammlung an geeignete Orte zu verschenken.

Der Ernst-Rietschel-Kulturring e.V., der auf eine gute frühere Zusammenarbeit mit dem Sammlerehepaar zurückblicken kann, war einer der ausgewählten Schenkungspartner. Die Ausstellung im Kultursaal zeigt eine kleine Auswahl von zehn gerahmten Drucken und wird immer sonntags zwischen 14 - 17 Uhr bis in den Januar 2024 geöffnet sein.

